

M  
2126  
E7  
1929  
GTU  
Storage

Library of the  
Church Divinity School  
of the Pacific

No. 30193 Class VM30 1524

Ex Dono Purchase

ate 1954

3  
93  
Library of the  
Church Divinity School  
of the Pacific

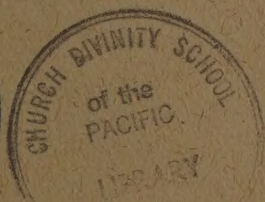
Das Refurter Enchiridion  
1524



# DAS ERFURTER ENCHIRIDION

gedruckt zu Erfurt in der Permentergassen zum Ferbefaß

1 5 2 4



Im Bärenreiter-Verlag zu Kassel

1 9 2 9



M  
2126  
E7  
1929

VIII 38  
167

Im Auftrage des Kirchenvorstandes der Marktgemeinde Goslar  
In originalgetreuem Nachdruck hergestellt bei der Omnityple-  
Gesellschaft Nachfl. Leopold Zechall, Stuttgart und verlegt im  
Bärenreiter-Verlag zu Kassel.

**Eyn Enchiridion oder  
Handbüchlein. eynem ytz-  
lichen Christen fast nutzlich bey sich  
zuhaben/ zur stetter vbung vnd  
trachtung geystlicher gesenge  
vnd Psalmen/ Recht-  
schaffen vnd kunst-  
lich verteutschet.**

**M. CCCCC. xxxij**

**Am ende dieses Büchleins wirst  
du fynden eyn Register/ yn wil-  
chem klerlich angezeigt ist/ was  
vnd wie vill Gesenge hieryn be-  
gryffen synd.**

**Mit dyssen vnd der gleichen Gesenge solet man bil-  
lylich die yungen yugendt auffertzihen.**

Allen Christen sey Gnad vnd frid vñ  
Gott vnserm herrn allerzeyt. Amen.

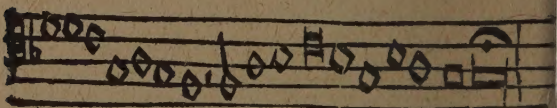
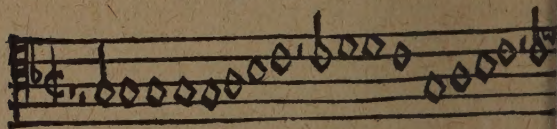


Vñ der vilen mißbreuchen biß  
her durch vill hochgelarte vñ erfar  
ner der heyligen geschrifft angetzei  
get. Ist freylich ym grundt der war  
heyt. dyser nicht der geringesten ey  
ner. welchē vnser Tempel knecht vñ des tenffel  
Lorales. fur Gottes dynst hoch auffgeputzt habē  
Als nemlich. das sye allein den ganzē tag ym cho  
gestanden seyn. vñ nach artt der Priester Baal  
mit vñdentlichem geschrey gebrullet haben. vñ  
noch yn Stifft kirchen vñ klostern brullen. wie di  
Walt esel zu eynem tauben Gott. Nicht alleyn zu  
nachteyl yhr selbst. dyrweil sie auch selbst oft m  
verstehen. was sye syngen oder lesen. sond auch de  
ganzē Christlichen gemeyn. Dierweil nu nach de  
lere des heyligen Pauli. i. Chori. xiiij. nichts yn de  
gemeyn Christliches volckes gehandelt sol werd  
yn syngen oder lesen. es geschehe dan zur besserūg  
durch auflegung vñ solcher vermeynter Gotte  
dynst byßher vorgenommen durch die Gotlosen T  
pel knechte. nichts der gemeyn Christi zur bess  
rung thut. Dañ alleyn das man billich yhr spotte  
möchte. wie Melias den priester Baal thet. do e  
yn yhn sprach spötlich. Ey ruft laut. o Baal. ist ei



Got (wie yhr meynt/als er sprechē solt) Er richtet  
der hat zuschaffen/od̄ yst vber feldt/od̄ schlefft vil  
licht/dz er auffwache. Aber es war da keyn stym  
och antwort/spricht dy schrifft. iij. Reg. xviij. Also  
ermeynt vnser tēpel volck auch/dz sych vnser gott  
wilchem die ynnnerlichen gedancken menschlichs  
ergens sonst offenbar seyn (will lassen mit groß  
em geschrey eren/vnd schreyet on allē verstand vñ  
esserūg/gleich wie sychs zubersten wolde. Auch  
licht on lesterūg Götlicher geschrifft/vñ d̄ heyligē  
salmē. Solche mißbrauch aber nu zu besserē wirt  
Christlicher ordnung nach/an vill ordern ordetlich  
argenōmen/deutsche Beystliche gesenge vñ psal  
men zu syngen. Auff das auch ein mall der gemeyn  
Christlicher hauffe mit der zeyt möge leren verste  
hen/was mā handle vnder d̄ gemeyn yn syngē vñ  
lesen. Vnd zum andern/dz auch furtan dz Wynn  
eschwurm yn den tempeln eyn ende neme/ Seyn  
en dysem buchlein etliche gemeyne vnd fast woll  
gegründte lieder yn der heiligen geschrifft verfaßt/  
welche eyn ytzlicher Christ billich bey sich haben  
soll vñ tragē zur steter vbung/yn welchen auch die  
vnder mit der zeyt auffersogē vnd vnterweist mö  
gen werdē. Vnangesehen/was die Gotlosen/ey  
nennutige Tēpel knechte darwid̄ lestern werdē dy  
beyl dys mit Gottes wort besteht/yz geschwurm  
aber wid̄ Gottes wort vorgefaßt yst. Got sey mit  
allē liebhabern Christlicher ordnūg allezeyt Amen.

**E** folget zum ersten die zehen gebot Gottes/auff dē thō/ In gottes namē fare wir



**D**ys synd die heylgen zehen gebot/die vnne gab vnser herre Gott / durch Mosen seinen diener trew/hoch auff dem berg Sinay. kyrioleys.

**I**ch byn allein dein Gott der herr/ keyn Götter soltu habē meer. Du solt mir ganz vertrauē dich von hertzen grund lieben mich kyrioleys.

**D**u solt nicht brachen zu vnehrn/dē namē gottes deines herrn/ du solt nicht preysen recht noch gnt/on was Gott selbs redt vnnnd thut kyrioleys.

**D**u solt heiligen den sybend tag/ das du vnd dein hauß rugen mag/du solt von deinem thun lassen ab das Gott seyn werck ynn dir hab kyrioleys.

**D**u solt ehren vnd gehorsam seyn dem vatter vnder mutter dein. Vñ wo dein hant yhn dienē kan

o wirstu langes leben han/kyrioleys.  
[Du solt nich todte zornigklich/nicht hassen noch  
elbs-rechen dich. Gedult haben vnd sanfftē mut-  
nd auch dem feind thun das gut/kyrioleys.  
[Dein Le soltu bewaren rein/das auch dein hertz  
eyn ander meyn. Vnd haltē kensch das lebē dein-  
mit zucht vnd messigkeit feyn/kyrioleys.  
[Du solt nicht stelē gelt noch gut/nicht wuchern  
mands schweys vnd blut / du solt auff thun dein  
nylde hand/den armen yn deynem land/kyrioleys.  
[Du soltt keyn falscher zeuge seyn/nicht liegē auff  
en nehsten deyn. Seyn vnschult solt auch rettē du-  
nd scyne schand decken zu/kyrioleys.  
[Du solt deins nehsten weib vnd haus/ begeren  
nicht noch etwz draus/ du solt yhm wunschē als  
s gut/wie dir dein hertz selber thut kyrioleys  
[Die gepot all vns geben synd/das du dein sundt  
menschen kynd/erkennē solt vnd lernen wol/wie  
an fur Gott leben soll/kyrioleys.  
[Das helff vns der herr Jhesu Christ/ der vnns ei-  
nidler worden yst. Es ist mit vnserm thun verlorn/  
erdienen doch eytel zorn/kyrioleis.

[ Folget eyn hubsch Euāgelisch gesang  
n melody frewt euch yhr frawen vnd  
yhr man/das Christ ist aufferstande/so man auff s-  
ster fest zusyngē pflegt/die noten aber darzu synd  
der dz Lied/Es yst dz heyl vns komen/angezeigt



**I**n frewt euch lieben Christen gmeyn  
vnd last vns frölich spryngē. Das wir  
getrost vnd al ynn eyn mit lust vnd lie  
be syngen. Was Got an vns gewēdet  
hat vud seyne susse wunder that.

Bar theur hat ers erworben.

Dem teuffel ich gefangen lag ym tod war ich ver  
loren. Mein sund mich quwellet nacht vnd tag dar  
ynn ich war geboren. Ich syel auch ymmer tieffer  
dreyen. Es war keyn guts am leben meyn.

Die sund hat mich besessen.

Mein gute werck die goltē nicht es war mit yhn  
verdorben. Der frey will hasset Gotts gericht er  
war zum gut erstorbē. Die angst mich zu verzwe  
feln treib das nichts dan sterben bey mir bleyb.

Zur hellen must ich syncken.

Da yamert Gott yn ewigkeyt mein elend oberma  
sen. Er dacht an seyn barnherzigkeit. Er wolt mī  
helffen lassen. Er wand zu mir das vater hertz. Es  
war bey yhm furwar keyn scherz.

Er ließ seyn bestes kosten.

Er sprach zu seynem lieben son die zeyt yst hie zur  
barmen. Jarhyn meyns hertzen werde kron vnn  
sey das heyl der armē. Vnd hylff yhm aus der sun  
den nott. Er vurg für yhn den bitteren tod.

Vnd lasß yhn mit dir leben.

Der son dem vater gehorsam ward er kam zu mī  
auff erden. Von eyner yungfraw reyn vnnnd bart

er solt mein bruder werden. Gar heymlich firt er  
eyn gewalt. Er gieng ynn meynen armen gestalt.

Den teuffel wolt er fangen.  
Er sprach zu mir halt dich an mich. Es solt dir yst  
elingen. Ich geb mich selber ganz fur dich. Da  
will ich fur dich ringen. Den ich byn deyn vnd du  
yst meyn. Vnd wo ich bleib da soltu seyn.

Vnns soll der feind nicht scheyden.  
Der giessen wirt er mir meyn blut dazu mein leben.  
woben/dz leyde ich dir alles zu gutt/das halt mit  
istem glauben/den todt verschlingt dz lebē mein.  
Deyn vnschult tregt die sunden deyn.

Da bistu selig worden.  
ben hymel zu dem vatter meyn. Gar ich von dysem  
ben/da will ich seyn der meyster deyn/den geyst  
will ich dir geben/der dich yn trubniß trösten soll.  
Vnd lernen mich erkennen wol.

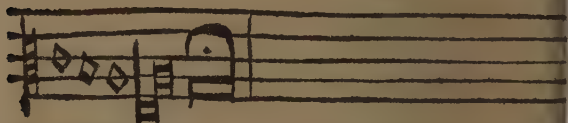
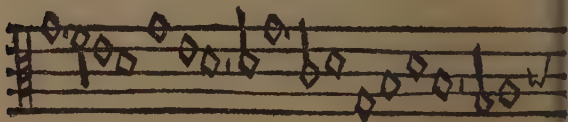
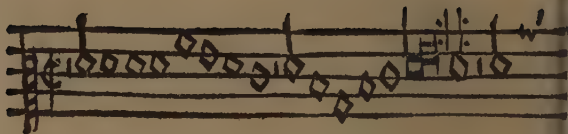
Vnd yn der warheit leitten.  
Was ich gethan hab vnd geleert das solt du  
vun vnnnd leeren/damit das reich Gotts werd ge  
ehrt. Zu lob vnd seynen ehren. Vnd hnt dich fur  
er menschen sag/dauon verdirbt der edle schatz.

Das lass ich dir zur letze.

Wart. Luther.

Eyn new lied D. Sperati mit den notē  
hie nachfolgt/wilcher thō mā auch sin  
et auff dz lied. Freuet euch lieben chriſtē





Es ist das heyl vns komen her-vō gnad  
vnd lautter gute. Die werck die helfen  
nymmer meer-sie mugen nicht behutē  
der glawb sihet Ihesum Christum an  
Der hatt gnug fur vns alle gethan.

Er ist der mydler worden

Was Got ym gesetz geboten hat-da man es nicht  
kund halten. Erhub sych zorn vnd grosse rort- fur  
Got so manichsalte. Vom fleisch wolte nicht er  
aus der geyst-vom gesetz erfordert allerneyst.

Es war mitt vns verloren

Es war eyn falscher won darbey-Got het seyn ge  
setz drum geben. Als ob wir mochtē selber frey

nich seynem willen leben. So ist es nur eyn spyegel  
art/der vns zeigt an dy sundig arth.

In vnserm fleisch verborzen  
Nicht muglich war die selbig art/auß eygē krefftē  
lassen. Wiewol es oft versuchet wart/noch mehr  
ich sundt on massen. Wann gleyßners werck er  
och verdampt. Vñ ye des fleisch der sünde schād

Allzeit war angeboren.  
Noch must das gesetz erfüllet seynn /sonst weren  
wir all verdozben. Darumb schickt Gott seyn Son  
ereyn/der selber mensch yst wordē/das ganze ge-  
tz hat er erfult/damit seyns vaters zorn gestylt.

Der vber vns gieng alle.  
Vnd wen es nun erfüllet yst. Durch den der es kind  
alten. So lerne yetz eyn fromer Christ/des glaw-  
bens rechte gestalte. Nicht meer denn lieber herre  
neyn/deyn todt wirt mir das leben seyn.

Du hast für mich bezaltet.  
Daran ich keynē zweyffel trag/dein wort kā nicht  
etriegē. Nun sagstu dz kein mensch vertrag/das  
wirstu nymmer liegen. Wer glewbt yn mich vñd  
wirt getaufft/dem selben yst der hymmel erkaufft.

Das er nicht wurd verloren.  
Es yst gerecht für Gott allein/der dysen glawben  
lasset/der glawb gibt vō yhm aus den scheyn. So  
r die werck nicht lassē. Mit got der glaub ist wol  
daran. Dem nechsten wirt die lieb guts thun.

Bistu aus Gott geboren.

Es wirt die sund durchs gesetzk erkant. Vñ schleg  
das gewissen nider / das Euangeli kompt zuhandt  
Vñ sterckt dē sunder widd. Vñ spricht nur kreuch  
zū Creutz herzu / Im gesetzk yst widd rast noch rue

Mit allen seynen wercken.

Die werck die komen gewißlich her / Aus eynem  
rechten glawben. Wenn das nicht rechter glawbi  
wer Woltst yhn der werck berauben. Doch mach  
allein d̄ glawb gerecht die werck die sind des nech

Darbey wirn glawben merckē (sten knecht.

Die hoffnung wart der rechten zeit / Was gottie  
wort zusagen. Wenn dz geschehē sol zu freyd. Sey  
Gott kein gewissen tage. Er weyß woll wenns am  
besten yst / Vnd braucht an vns keyn argen lyt.

Das soll wir yhm vertrauē.

Ob sychs anließ als wolt er nit / Laß dich es nicht  
erschreckē. Wenn wo er yst am besten mit / da wil ers  
nicht entdeckē. Sein wort dz las dir gewisser seyn.  
Vnd ob dein fleisch sprech lautter nein.

So laß doch dir nicht grawet.

Sey lob vñ ehr mit hohem preiß / Vmb dyser gun  
heyt willen Got vater Son vnd heilgem gegst / der  
wöl mit gnad ersullen. Was er yn vns aufgangen  
hatt / zu ceren seynere maiestat.

Das heylig werd seyn nāmen

Seyn reich zukum / seyn wil auff erd / Siehe wie yn  
hymels throne. Das reglich brott noch heutt vns  
werd / Wöl vnser schult verschouen. Als wir auch

in fern schulden thū. Nach vns nit i versuchūg stan  
Lofs vns vom vbel. Amen.

Der Lobsanck/Mitten wir ym leben synd.

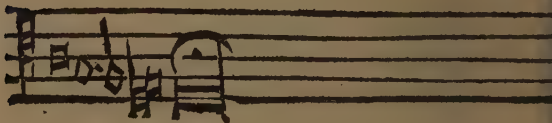
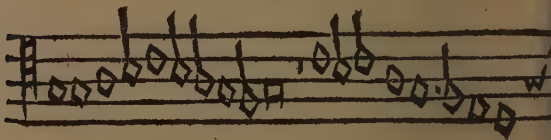
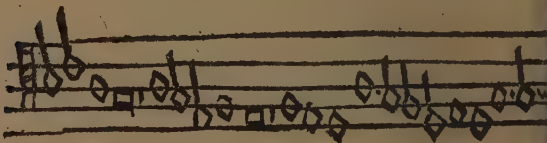
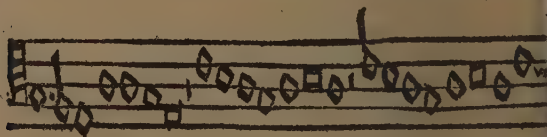
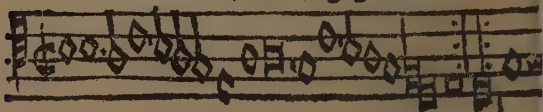


Mitten wir ym leben synd/mit dem todt  
umbfangen. Wen suchen wir der hulff  
se thu/das wir gnad erlangen/dz byst  
du herr alleyne. Vns rewet vnser mis  
sethat/die dich herr erzurnet hat. O heyliger  
herre got/O heyliger starcker gott/O heyliger  
armherziger heyland/du ewiger got las vns  
nicht versyncken yn des pittern todes nott/Kyrie  
yson.

Ditten yn dem tod ansycht/vns der hellē rachen/  
Der wil vns aus solcher not/frey vñ ledig machē/  
das thustu herr alleyne. Es yamert deyn barmher  
zigkeyt/vnser klag vnd grosses leyd. O heyliger her  
got. O heyliger starcker got/O heyliger barmher  
ziger heyland/du ewiger gott/lass vns nicht ver  
sagen/fur der tieffen hellen glutt/Kyrieleyson.

Ditten yn der hellen angst/vnser sund vns treiben  
Do soln wir den fliehen hym/da wir mugē bleibē/  
In dir herr Christ alleyne/Vergossen ist dein teus  
s blut/dz gnug fur die sunden thut. O heyliger her  
got/O heyliger starcker got/O heyliger barmher  
ziger heyland/du ewiger got/lass vns nicht entfal  
len/von des rechten glawbens trost. Kyrieleyson.

**E**in gesang Docto. Sperati zu befe-  
nen den glarben/ auß dem alten vnn  
newen Testament gegründet.







**A** got gelaub ich dz er hat auß nicht  
geschaffen hymel vnd erden. Kein not/  
mag mir zu fügen spott/er sycht das er  
mein bschutzer werde. Zu aller frist/al  
mechtig ist sein gwalt mus man bekē/  
en/lest sich eyn vater nennē. Trotz wer mir thue/  
er ist mein rwe. Todt sund vnd hel keyn vngeset  
Didder dysen Gott kan bringē. O herre Got vor  
rewd mein hertz muß auffsprynge.

luch ist mein glaub yn Iesum christ sein son vom  
eyligen geist empfangen. Gerust widder al sundē  
st/wolt stan / darumb yst er außgangen. Von ed  
r art/der yungfraw gart Maria hatt geboren/  
en son Got außserkoren/ das er auch meyn / vnn  
edem seyn empfencknus vñ geburt macht gkund.  
Solt eyn weg zum vater hawē. O herre got wem  
vult vor dir ymmer grawen.

luch das / er lydt dadurch genas / all welt / am  
entz yst willig gestorben. Mit baß / mocht werdē  
des hasß/abstelt/wan hie ist gnad erworben. Er  
ward gelegt ym grab bedeckt/dadurch al sund be  
raben/den nutz den solt ich haben. Sucht nit das  
yn sonder das meyn/erken sein gūst / das er vmb  
nist. Solche gnad hatt wölle zeygē. O herre got/  
an byn ich gwyß gar dein eygen.

n hell/niddergestigen schnell / fur mich/ das ich  
arein nit fare. Ir stel/zurbrach mit starker schwel  
syh/nam er o vetter scharc. Sich zu den gwalt

dem schlänge kalt hatt er mit gewalt erstöret/ da  
vmb seyn blut verreret. Keyn forcht meer sey vn  
allen bey/ der teuffel kan nit schadē thun. Wann e  
yst ewig gefangen/ O herre Gott/ wem wolt nac  
dir nit belangen.

Wiewoll der todt hett yhn eynmall / verschlickt  
noch kñd er yn nit haltē. Swalts vol am drittē ta  
num soll/ erquickt / ynn seyn erclerte gstatte. Ein ke  
nig fron/ yn seynē thron/ ym geist sein volck regirē  
das soll mein glawb beruren. Vnd hangen dran  
on abelan/ es ist mein trost/ mein heyl es kost. W  
yhm byn ich aufferstandē. O herre Gott / behu  
mich von todes banden.

Aufffür/ nach warem gottis schwur/ von hyn ge  
hymil an vatters seitten. Sigt zur gerechten yn de  
kur/ vernym ein kunig yn ewig zeite. Er stehet fr  
mich/ dasselb glaub ich/ sol niemant anders suchē  
das mich nit treff der fluchen. Wer suchet rad/ yn  
seyner nott / dann nur alleyn/ vonn Gott muß seyn  
Ewigklich ynn seynem thron. O herre Gott/ wen  
der nit hylfft yst verloren.

Von dan/ als ich nit zweyffel hann / er wurd/ an  
yangsten tag herkommen. Auß stan/ vor yhm mi  
seynem thon / hersur der böß vnd auch der fromm  
Todt lebendig / ym augenblick / er wurd/ vns all  
richten/ da hilfft nit außred dichten. Kompt her zu  
mir/ erwelten yr/ ghet weyt dorthyn/ den ich feim  
byn. Also wurd/ er vteyll sel en/ O herre Gott/ er

arm dich vor dysem stellē.

glauben muß ych yn heyligen/geyst got/ dem vater  
gleich vnd sone. Wer den yn yhm wurd nit ha  
ben/leyd spott/wan des wurd gott nit schonen. O  
heyliger geyst/vns gnaden leyst/erweck/ leyt vnd  
leuchte/durch vnd yn Christo seuchte. Schaff lo  
bendig/ym gmut heylig/das wir yn dir mit hertze  
ir. Gottis grossen namen ehren. O herre gott/den  
larten woll yn vns mehren.

Das soll man auch gelaroben woll/ eyn kirch/ym  
geyst mus man sye kennen. Got hold/ der genaden  
reichlich voll/nit furcht/das sye der teuffel trenne.  
Deilig gemein/welch hat alleyn/vergebung aller  
nde/der fridt yst gottis kynden. Zu letzt behend/  
des fleysch vstend/eyn lebenn frey/ das ewig sey/  
ort yn yener welt voll freuden. O herre gott/ver  
ych vns auch dyse weyde Elmen.

Eyn gesang Doct. Sperati/ zu bitten  
umb folgung d besserung auß dē wort gots  
zu syngen yn dem vorigen thon.

Hilff got/wie ist d menschē not/so gros/wer kã  
als erzelē. Bãr tod/leit er on allē radt weislos.  
kent auch nit seyn elend. Hertz mut vnd syñ/ist  
r dohyn/verderbt mit allen kreffte/weis nit wo  
s sol hefften. kent nit das gut/noch minder that/  
as gott gefelt/hat sych gestelt/widd allē gottis  
ullen. O herre Gott/hylff vns dyssen yamer stillē

Mit rast / findt er auff erd wie fast / er sucht keyt  
macht will yhn doch i edden. Seyn last yhn als d  
hellen glast / verflucht. Ach Got hylff yhm aus nö  
tē. Wir ruffen al / aus dysem quall / zu dir dem hö  
sten gute du kanst vns gebē mite. Zu deiner gna  
de kumpt der tod / ders als hynnimpt / das ni  
mer gympt / deyner gnaden huld erwerben. O he  
re Got / las vns nicht also verderben.

Ach wie w3 nun dein zoren hie / so grym / do de  
wort lagñ verborgē. Nun sye wider gebē zu fru  
yhr stym / wāñ niemant will yhr sorgen. Wan he  
sye wol die kirch yst vol / noch wil sych niemāt m  
sen / der horn yst noch zu grosse. Vil besser wer g  
hort nymer / dan so man hört / vñ nit nachfert. D  
es yst eyn grawsam straffe. O herre Got mach v  
widder new erschaffen.

Sych an / durch deinen lieben son / auff vns dar  
dein wolgefallen. Der schon / fur vns hat gnug  
thon / vmb sonnst / hat reichlich wöllen thalen. D  
wir gesteyt von allem leyt / deyner gnaden moech  
gniessen / seyn plat solt vns entspriessen. Las zor  
nach / richt nit so gach / vergyßs der schuld / gib v  
dein huld. Wir erkennen doch die sunnde. O her  
Got / nym vns an fur deyne kynde.

Dierweil / du hast / so kurtzer eyl / dein wort wider  
sant auff erden. Vns heyl / vñ new durchs teuff  
pfeyl / ermordt / gib das wir frommer werdenn  
leyt an dir / das kennen wir / mit vns ißs gar ver

wir stehen ynn deynem zoren. Nicht sych vns  
noch vnser thon/ erken dein wort/ der gnaden  
t. Darumb yst es mensch geworden/ O herre  
t fur vns laß es seyn gestorben.  
w dich/ mit grosser zuersycht/ seyn volck/ Er  
urd dich nit verschmehen. Nur sych/ wie du nit  
vernichten solt/ den schatz/ denn er hat gebenn.  
yst seyn wort/ darauff stehe hart/ Es mag vns  
aufweichen/ sein kraft ist also reiche. Wem ers  
ichert/ da wurtz gemehrt/ Nur glawb daran/  
zweiffel stan. Woff ynn den der yst dort oben/  
herre Gott/ von vns sey dir ewig lobe.

## Der gesang Got sey gelobet.



ot sey gelobet vñ gebenedeyet der vns  
selber hat gespeysset. Mit seynes fleische  
vnd mit seynem blute/ dz gyb vns herr  
Gott zu gutte. Kirieleyson.

Herr durch deynen heilige leichnam/  
von deyner mutter Maria kam/ vnd das heylig  
blut hylff vns herr aus aller nott. Kirieleyson.  
r heylig leichnam yst fur vns gegeben/ zum todt/  
wir dardurch leben. Nicht grosser gutte kund  
ns geschenckē/ da bey wir sein soln gedenckē.  
Kirieleyson.  
err deyn lieb so groß dich zwungē hat/ das dein



blut an vns grofs wunder that. Vnd bezalt vn  
schult/ das vns Got ist worden holt/ Kyrieleyf

Got geb vns allen seyner gnadē segē/ das t  
gehen auff seynen wegen. In rechter lieb vnd b  
licher trewe/ das vns die speys nicht gerewe.

Kyrieleyf

Herr dein heylig geyst vns nymer las / d vns  
zohaltē rechte mafs. Das dein arm Christenhe  
leb ynn fryd vnd eynigkeyt.

Kyrieleyf

## ¶ Eyn deutsch hymnus oder Lob san

¶ Gelobet seystu Jesu Christ / dz du mensch ge  
ren bist/ von eynrer yungfraw das ist war/ des  
woet sych der engel schar/ Kyrieleys.

Des ewigen vaters eynig kind / yz man ynn  
krippen fynd/ Inonser armes fleisch vñ blut/  
kleydet sych das ewig gut/ Kyrieleys.

Den aller welt kreyss nye beschlos/ der ligt yn  
ria schofs. Er ist eyn kindlin worden klein/ der  
ding erheld alleyn Kyrieleys.

Das ewig liecht gehet da herein/ gibt der welt  
neuen scheyn. Es leucht wol mitten yn der na  
vnd vns des liechtes kinder macht/ Kyrieleys

Der son des vatters Gott von ard/ eyn gast yn  
welt ward. Vnnd furt vns aus dem yamer ta  
macht vns erben yn seym saal/ Kyrieleys.

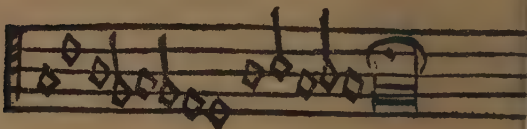
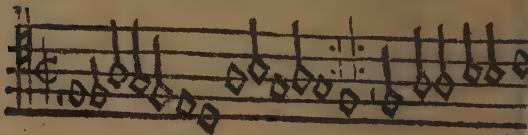
ist auff erden kommē arm/ das er vnser sych er-  
arm. Vnd ynn dem hymel machet reych/ vnd sey-  
in lieben Engeln gleich. K yrioleys.  
is hat er alles vns gethan/ seyn groß lieb zu zey-  
an. Des fraw sych all Christenheyt vñ danck  
n des ynn ewigkeit/ k yrioleys.

folget der glawb / ynn dem Thon. Wir  
glewben all ynn eynen Gott.

Ich glewbe yn eynen Gott vatern almechtig  
epffern hymels vñ d erdē. Vñ yn Iesum Chrm  
nen vnd vnsern eynigē herrē. Der entpfangē ist  
in heylgen geyste. Geboren auß Mariē der yūge-  
wen. Gelitten hatt vnter Pontio Pilato. Be-  
nuziget/ gestorben/ vnd begraben. Absteyg zu dē  
elen. Am dritten tag aufferstundt vonn toden.  
ffur zu hymel. Syzt zu der rechten Hots des  
lechtigen vatters. Darvon er zukunfftig ist zu  
oten die lebendigen vñ dy todte. Ich glewbe ynn  
olgen geyst. Die heylgen Christenliche kirche  
meinschafft der heilgē. Nachlassung der sunde.  
fferstehung der todten/ vñ das ewig lebē Amē.

B ij

# **C Eyn Lobsanct von Christo**



Werr Christ der cynig Gottes son vaters ym er  
kelt Aus seym hertzen entsprossen/ gleich wie  
schryben steht. Er ist o morgen sterne/ seyn glei  
streckt er ferne/ fur andern sternem klar.

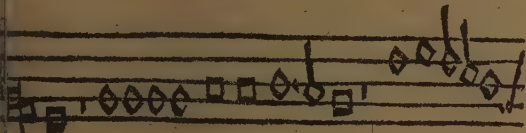
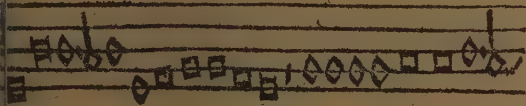
fur vns ein mēsch geborē ym leztē teil der z  
Der mutter vnuerlorē yhz yūgsfrewlich keusch  
Den tod fur vns zu brochē dē hymel auffgesch  
sen/ das leben wider bracht.

Lass vns yn deiner liebe/ vnd kentnis nemē  
Das wir am glawben bleibē vnd dienen ym g  
so. Das wir hie mugen schmecken/ deyn sufflic  
ym hertzen/ vnd dursten stet nach dir.

Du Schepffer aller dinge/ du vetterliche kr  
Regirst von end zu ende/ krefftig aus eigen m  
Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser  
ne/ das sye nicht yrm von dir.

Ertödt uns durch deyn gute/erweck uns durch  
in gnadt. Den alten menschen krencke/ das der  
leben mag. Wol hie auff dyser erden/den syñ  
all begerden/vnd dancken han zu dir.

Das Lied S. Johannes hus gebessert.



Jesus Christus vnser heylandt/der von vn s den  
in Gottis wand/durch das bitter leyden seyn/  
er aus der helle peyn.

3 wir nymmer des vergessen / gab er vns seyn  
zu essen/verborgen ym brott so klein / vnnnd zu  
cken seyn blut ym weyn.

Wer sych zum tisch wil machen / der hab woll

acht auff sein sachen. Wer unwirdig hie zu geh  
fur das leben den todt empfahet.

Du solt Got den vatter preysen/das er dich so re  
wolt speysen/vnd fur deine missethat/yn den to  
seyn Son geben hatt.

Du solt glauben vnd nicht wancken/das eyn sp  
se sey der kranckē/den yz hertz von sundē schwe  
vnd fur angst ist betrubet seer.

Solch gros gnad vnd barmherzigkeyt / sucht e  
hertz yn grosser arbeit. Ist dir wol so bleib daru  
das du nicht krygest bösen lohn.

Er spricht selber/kompt yhz armen/last mich v  
ench erbarmen. Keynn arzt ist dem starcken no  
seyn kunst wirt an yhm gar eyn spot.

Wettestu dyz was kund erwerben/was durfft  
ich fur dich sterben. Wyser tisch auch dir mit gyl  
so du selber dir helffen wilt.

Glaubstu das von herten grunde/vnnd bekenn  
mit dem munde. So bistu recht wol geschickt /  
die speyse deyn seel erquicht.

Die frucht sol auch nit aus bleiben/deynen nech  
soltn lieben/das er dein genieffen kā/wie dein  
hat an dir gethan.



¶ Nach folgen etzliche psal  
men vnd zum ersten der. cxxviij. Psalm  
Beati omnes qui timent dominum ym  
Zelodey so man syngt das voryge lied  
S. Johannis huss.



¶ Al dem der yn Gottes furcht steht  
vnd der auff seynem wege geht  
Deyn eygen handt dich neren soll  
so lebstu recht vnd geht dir wol.

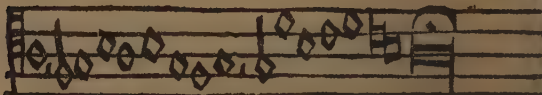
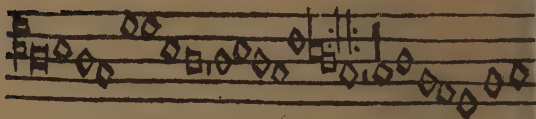
Deyn weyb wird yn deym hause  
seyn wie cyn rebē vol drauben fein  
vnd deyn kynder vmb deynen tisch wie ölpf lā  
gesund vnd frisch.

Sich / so reich segen hangt dem an / wo yn got  
furcht lebt cyn man. Wō ym leyst der alt fluch  
vnd zorn / den menschen kindern angeborn

Das Zion wirt got segen dich / dz du wirst schaa  
n stetiglich. Das gluck der stadt Jerusalem / fur  
ott yn gnaden angem.

fristen wirt er das leben deinn vnd mitt gutte  
es bey dir seyn. Das du sehen wirst kyndes kint  
vnd das Israel fryde fynd.

Der.xi. Psalm. Saluum me fac.



Ich got vō hymel syhe dareyn vnd la  
dich das erbarmen. Wie wenig sind  
heyligē dein/ verlassen synd wir arm.  
Dein wort man lest nit haben war-  
glaub ist auch verloschen gar.

By allen menschen kynder  
Sie leren eyttel falsche lyst/ was eygen witz ersyn-  
det. Ir hertz nicht eines sinnes ist/ yn Gottis wo-  
gegründet. Der welet dys der ander das/ sye tren-  
nen vns on alle mas.

Vnd gleyssen schon von aussen  
Gott wolt außsrotten alle lar/ die falschen schein  
vnns leren. Da zu yhz zung stolz offenbar/ sprich  
trog wer wils vnns weren? Wir haben recht vñ  
macht allein/ was wir setzen das gylt gmeyn.

wer ist der vns solt meysteren  
Darumb spricht Got ich muß auff seyn/ die arme

int verstöret. Ihr süßzen dringt zu mir ereyn/ich  
ab yhr klag erhözet. Dein heylsam wort soll auff  
en plan/getrost vnd frisch sie greyffen an.

vnd seyn die krafft der armen.  
Das sylber durchs feur sybenmall/bewert/wird  
utter funden. Am Gottis wort man warten soll/  
es gleichen alle stundē. Es wil durchs Creutz be-  
erret seyn/da wirt seyn krafft erkant/vñ scheyn.

vnd leucht starck ynn die lande.  
Das wolstu Got bewaren reyn/ fur dysem argem  
chlechte. Vndd laß vns dir befolhen seyn/das  
chs ynn vns nicht flechte. Der gotlos hauff sich  
nbher syndt/wo dyse losse leutte seynt.

yn deinem volck erhaben.  
er sey Gott vatter alle zeyt/ auch Christ dem eyn-  
bozen. Vnd dem tröster heylgen geist/gar hoch  
hymel erkozen. Wie es ym anfang vñ auch yzt/  
wesen yst vnd bleibet stet.

yn der welt der welt Amen.

Salms. cxxij. Nisi quia dñs erat in re.  
ff dē thon / so man syngt dē. xi. Psalm.  
Wo Gott der herr nicht bey vns helt / wen vnser  
ynde tobenn. Vndd er vnnsers sach nicht zuseht /  
hymel hoch dort oben. Wo er Israhel schutz  
cht yst / vnd selber bricht der feynde lyst.

So ysts mit vns verloren.

Was menschen krafft vñnd wig anfeht/ soll vnne  
billich nicht schrecken. Er syget an der hochstē stet  
der wirt yhn radt aufdecken. Wen sies auff's klu  
gest greysen an/ so geht doch Got eyn ander ban.

Es steht yn seynen henden.

Sie wueten fast vñd faren her/ als wolten sie vns  
fressen. Zu wurgen steht al yhz beger/ gots ist bey  
yhn vergessen. Wie meeres wellen/ eynher schlahn  
nach leib vñnd leben sye vns stahn.

des wirt sych got erbarmen.

Sie stellen vns wie kegern nach/ zu vnserm blut sy  
trachten. Moch rhumen sye sych Christen hoch/ dy  
Gott alleyn gros achten. Ah got der theure name  
deyn/ mus yhrer schalckheyt deckel seyn.

du wirst eyn mal auffwachen

Aufsperrē sy dē rachē weyt/ vñ wöllē vns verschli  
gē. Lob vñ dāck sey got allezeit/ es wird yhn niche  
gelingē. Er wird yz strick zureysen gar/ vñ stözzen  
yze falsche lar.

Sie werdē Got nicht weren.

Ah herr got wie reich trofestu/ die gantzlich synd  
verlassen. Der gnadē thur steht nymer zu/ vernūfft  
kā dz nicht fassen. Sie spricht/ es ist nu als verlorē  
da doch das creutz hat new geporn.

die deyner hulff erwartē

Die feynd synd all yn deyner hād/ dazu al yz gedāc  
ken. Yhz anschlag ist dir wol bekant/ hylff nur das  
wir nicht wancken. Vernūfft wider den glaubē  
sicht/ auff's kunfftig wil sie trawen nicht.

da du wirst selber trosten

der hymel vñ auch die erdē hastu her got gegrüdet  
ein liecht las vns helle werdē. dz hertz vns werd  
bündet. yn rechter lieb des glaubēs dein/biß an dz  
id bestēdig seyn die welt las ymer murren.

Der. xiiij. psalm. Dixit insipiens in cor.  
auff dem thon. Saluum me fac.



Es spricht der vnweisen mund wol den  
rechten Got wir meynen. Doch ist yhz  
hertz vnglaubens voll mit that sie yhn  
verneinen. Yz wesen ist verderbet/war  
fur Got ist es eyn gravel gar.

Es thut yhz keyner keyn gur.  
Got selb vom hymel sach erab/auff aller mensche  
yn den. Zu schawē sye er sich begab/ob er yemā  
durd fynden/der seyn verstand gerichtet hett/mit  
rnst nach Gottes worten thett.

Vnd fragt nach seynem willē.  
Da wār niemant auff rechter ban/sie warē al auß  
hrytten. Eyn yeder gieng nach seynem wahn/vñ  
ielt verlorne sytten. Es thett yhz keiner doch kein  
ut/wiewol gar viel betrog der mut.

Yhz thun muß got gefallen.  
Die lang wöllen vnwissend seyn/die solche muhe  
auffleden. Vnd fressen dauor das volck meyn/vñ  
lern sich mit seim schadē. Es steht yz trawē nicht  
Lauff Got/

**Sye ruffen yhm nicht yn der not.**

Sie wölln sich selb versorgen.  
Darumb ist yhr hertz nymer still / vnd steht allzeyt  
yn forchten. Got bey den fromen bleiben wil / dein  
sie mit glawben hochen. Yhr aber schmecht des  
armen rad / vnd honet alles was er sagt.

Das Gott seyn trost yst worden.  
Wer soll Israhel dem armen zu Zion heyl erlangē.  
Gott wird sich seyns volcks erbarmen / vnd lösen  
die gefangen. Das wirt er thun durch seynen son /  
dauon wird Jacob wonne han.

Und Israhel sich frewen.

## **Der. lxxvi. Psalm. Deus misereatur.**

**Es** wolt vns got genedig sein / vnd seynen segen  
gebē. Seyn antlitz vns mit hellem scheyn / erlencht  
zum ewygen lebē. Das wir erkennen seine werck /  
vnd was yhm liebt aufferden. Und Ihesus Chri-  
stus heyl vnnd sterck bekand den heyden werden.

Und sye zu Got bekeren.

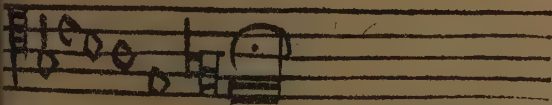
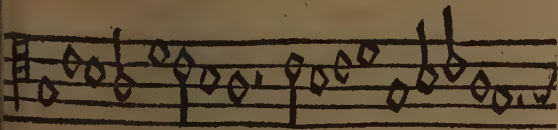
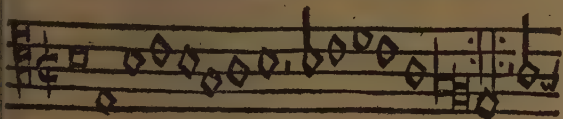
So danckē Got vnd loben dich / die Heyden vber  
alle. Vnnd alle welt die frewe sich / vnnd syng mit  
großem schalle. Das du aufferden richter byst / vñ  
leste die sundt nicht walten. Dein wort die hut vñ  
weide ist / die alies volck erhalten.

In rechter ban zu wallen



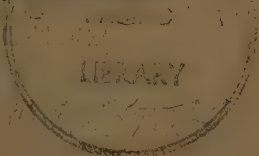
Es dancke Got vnd lohe dich das volck yn gantz  
thatten. Das landt bringt frucht vnd bessert sich  
deyn wort yst wol geratten. Vns segen vater vnd  
der son vns segen Gott der heylig geyst. Dem alle  
welt die ehre thun fur yhm sich furcht allermeist  
Tu sprecht von hertzen Amen.

Der. cxxix. Psalm De profundis.



¶ Aus tieffer not schrey ich zu dir herr Gott erhöre  
mein ruffen. Dein gnedig oren ker zu mir vnd mey  
ner bit sye offen. Den so du wilt das sehen an wie  
manche sund ich hab gethan.

Wer kan herr fur dir bleiben

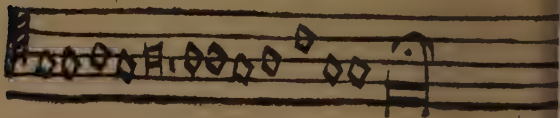
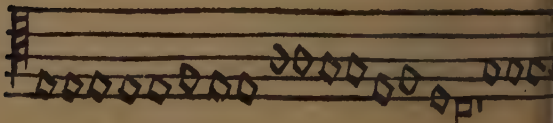
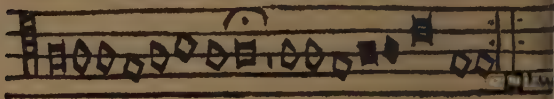


Es steht bey deyner macht allein die sunden zu ver-  
geben. Das dich forcht beide gros vnd kleyn/ auch  
yn dem besten leben/ darumb auff Got wil hoffer-  
ich/ mein hertz auff yhn sol lassen sych.

Ich wil seins worts erharrē  
Vnd ob es wert bys yn die nacht vnd widder an  
den morgē/ Doch sol mein hertz an Gottes mach-  
vergweyffeln nicht noch sorgen. So thu du Israc  
rechter art/ der auß dem geyst erzeuget wart.

Vnd seynes Gots erharrē  
Ob bey vns ist der sundē viel / bey Gott ist vil mei-  
gnadē. Sein hant zu helfen hat keyn ziel/ wy groß  
auch sey der schadē. Er ist allein der gute hytt/ de-  
Israel erlosen wirt. Aus seynen sunden allen.

Der. I. Psalm. Miserere mei deus.



Erbarm dich mein o herre got/ nach deyner groſſen  
barmhertzigkeyt. Waſch ab mach rein mein miſſe  
tat/ ich keñ mein ſund vn̄ iſt mir leyrt. Allein ich dir  
geſundet han/ das iſt wider mich ſtetiglich/ dz böß  
vor dir mag nit beſtan/ du bleibſt gerecht ob du vr-  
teylſt mich.

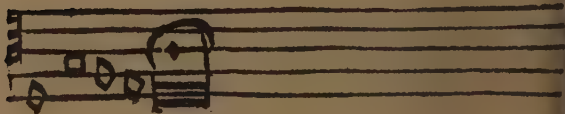
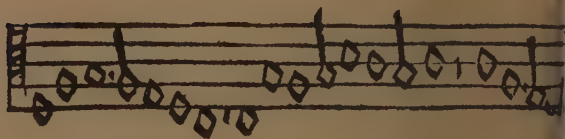
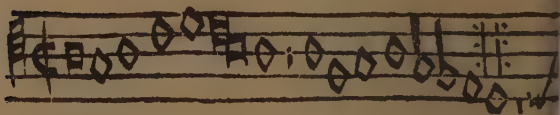
Sich herr ynn ſund byn ich gebozn/ ynn ſund enp-  
fing mich mein mutter. Die warheyt liebt/ thut  
offenbarn/ deyner weyßheyt heymlich guter. Be-  
ſpreng mich herr mit Iſopo/ reyn wird ich wo du  
weſcheſt mich/ weiſſer dan ſchne/ mein ghöz wirt  
fro/ als mein gebeyn wirt frewen ſych.

Werr ſych nit an die ſunde mein / thun ab al mein  
ongerechtigkeit. Vnd mach yn mir das hertze rein/  
eyn newē geyst yn mir bereyt. Verwurff mich nit  
von deym angeſicht/ deyn heylig geyst/ wend nit  
von mir/ die freud deins heyls her zu mir richt/ der  
willig geyst enthalt mich dir.

Dy gotloſn wil ich deyne weg/ dy ſund auch thū le-  
rē. Dz ſy vō bozē falſchē ſteg/ zu dir durch dich ſich  
lerē. Beſchirm mich herr/ meins heyls ein got vor  
dein vrtēyl durchs blut bedent/ mein zūg verkünd  
dein rechts gebot/ ſchaf dz mein müd dein lob auß

Kein leiplich opffer vō mir heyſchſt/ ich (breyt  
hett dir das auch geben. So nym nu dē zerknirſch-  
en geyst/ betrubts vnnd traurigs hertz darneben.  
Verſchmech nit gott das opffer dein/ thun wol yn  
deyner gutigkeyt/ dem berg ſyon/ do Chriſten ſein  
die opfern dir gerechtigkeit.

# Der Lobsanck Christ ist erstanden/ Gebessert.



Christ lag yn todes banden / fur vnser  
sund gegebē. Der ist wiider erstandē  
vnd hat vns bracht das leben. Des wir  
sollen frolich seyn. Got loben vñ dāck  
bar seyn vnd syngen Alleluia.

Den todt niemāt zwingen kund / bey allē menliche  
kyndē. Das macht alles vnser sund / keyn vnschult  
war zu finden. danon kam der tod so bald / vñ nam  
vber vns gewalt / hielt vns yn seym reich gefangē.

Jesus Christus Gottes son / an vnser stat yst ko-  
ren. Vnd hatt die sund abgethan / damit dem tod  
enomen. Al seyn recht vnd seyn gewalt / da bleibt  
ichts den tods gestalt / die stachel hat er verlorē.

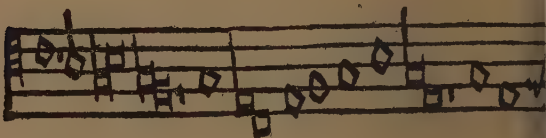
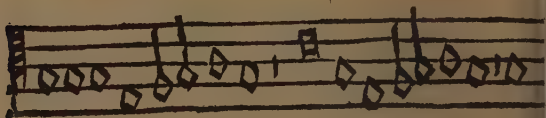
Es war eyn wunderlich krieg / da tod vnd leben  
ingen. Das leben behielt den sieg / es hat den tod  
erschlungen. Die schrifft hatt verkundet das / wie  
am tod den andn fraß / ein spot aus des tod ist wor  
(den.

Die yst dz recht Osterlam / danon Got hat gebots  
en. Das yst an des Creuzes stam / ynn heysser lieb  
brotten. Des blutt zeichet vnser thur / das helt d  
gawb dem todt fur / d wurger kan vns nicht rurē

So seyn wir dyß hoch fest / mit hertzen freude  
und wonne. Das vns der herr scheynen leß / er yst  
ber die sonne. Der durch seynr gnadē glantz er  
leht vnser hertze gāz / d sundē macht ist vergāgē

Wir essen vnd leben wol yn rechten Ostern fladē  
er alte saurteig nicht sol / seyn bey dem wort der  
gadē Christus wil die koste seyn / vnd speysen die  
al alleyn / der glawb wil keyns andern leben.

# Eyn Lobsang auff dem O sterfest.



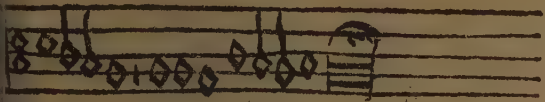
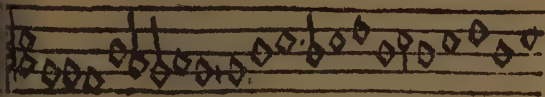
**I**hesus Christ vnser Heyland / der den tod vber  
wand / Ist auffgestanden / die sund hat er gefan  
gen / Kyrieleyson.

**D**er on sunden war geporn / trug für vns Gott  
horn. Wat vnns versunet / das Gott vnns seyn  
huld gunnet / Kyrieleyson.

**T**od / sund / leben / vnd auch gnad / alle ynn hen  
den er hat. Er kan erredtē / alle die zu yhm tred  
ten / Kyrieleyson.



**I Hymnus. Veni redemptor gentium.**



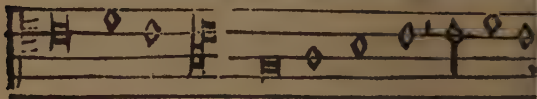
Alu kom der Meyden heyland/der yungfrauen  
vnd erkand. Das sich wunnder alle welt / Gott  
olch gepurt yhm bestelt.  
Nicht von Mans blut noch von fleisch/allein vō  
dem heyligen geyst/ Ist Gottes wort worden eyn  
mensch/ vnd bluet eyn frucht weibs fleisch.  
Der yungfraw leib schwanger ward / doch bleib  
euscheyt reyn beward. Leucht er fur mäch tugēd  
hon/ Gott da war yn seynem thron.  
Er gieng aus der kamer seyn/ dem kōnglichen saal  
reyn. Gott vō art vñ mensch eyn hellt / seyn weg  
zu lauffen eyllt.  
Eyn laufft kam vom vatter her/ vnd keret wider  
m vater. fur hyn vnd tern zu der hell/ vnd wider  
Gottes stuel.

Der du bist dem vater gleich / fur hymnus dē s  
ym fleisch / das dein ewig gots gewalt / ynn vn  
das kranck fleisch enthalte.

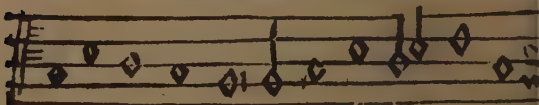
Dein kryppen glengt hell vnd klar / die nacht ge  
eyn new liccht dar / tückel muß nicht komē drey  
der glaub bleib ymer ym scheyn.

Lob sey Gott dem vatter thon / Lob sey got sey  
eyngen son. Lob sey got dem heyligen geyst / ym  
vnd ynn ewigkheit.

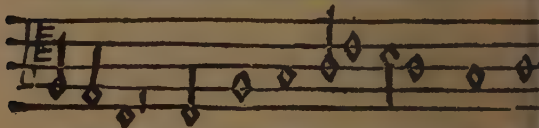
### Der gesang Dem sancte spiritus.



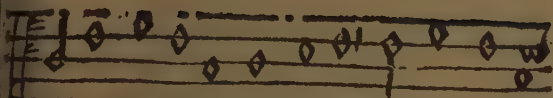
Kom heyliger geyst herre Gott erfül n



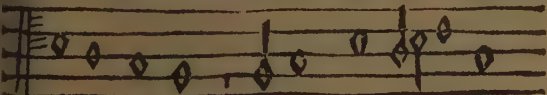
deyner gnaden gutt deyner glenbgē hertz ma



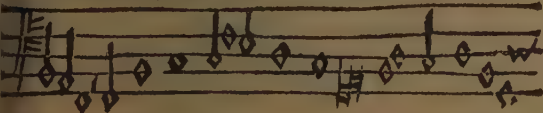
band syñ deyner brunstig lieb entzund yn yb



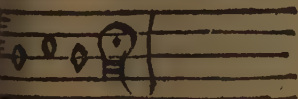
o herr durch deynes liechtes glast zu dē glaubē



versamlet hast das volck auß aller welt



singen ds sey dyr her zu lob gesungē Alleluia.

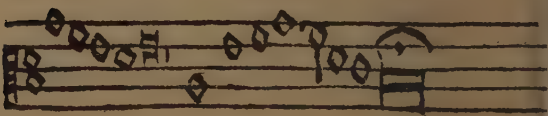
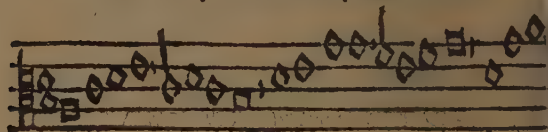


Al le luia.

o heiliges liecht edler hert/ laß vns leuchte des  
bens wort. Vnd lern vns Gott recht erkennen/  
vnn hertzen vatter yhn nennen. o herr behut vor  
embder leer/ das wir nicht meister suchen meer/  
enn Jhesum mit rechten glawben/ vnd yhm aus  
mher macht vertrauen. Alleluia Alleluia/  
u heylige brunst sußer trost/ nu hylff vns frölich

vnd getrost. In deym dienst bestendig bleyben /  
 trubfall vnns nicht abtreiben. O herr durch dei  
 krafft vns bereyt / vnd sterck des fleisches blodig  
 keyt. Das wir hie ritterlich ringen / durch tod vn  
 leben zu dir dzynge. Alleluia Alleluia

¶ Der hymnus. A solis ortu.



Christum wir sollen loben schon / der reynē māg  
 Marien son. So weit die liebe sonne leucht / vnn  
 an aller welt ende reicht.

Der selig schepffer aller ding / zoch an eins knecht  
 tes leib gering / das er das fleisch durch fleisch  
 worb / vnd seyn geschepff nicht als verdorb.

Die götlich gnad von hymel groß / sych yn die ke  
 sche mutter goß / Eyn medlin trug einn heymlich  
 pfand / das der natur war unbekand.

Was zuchtig haus des herten zart / gar baldt ey  
 Tempel Gottis wart / die kein man ruret noch c  
 kand / von gots wort sye man schwanger fand.

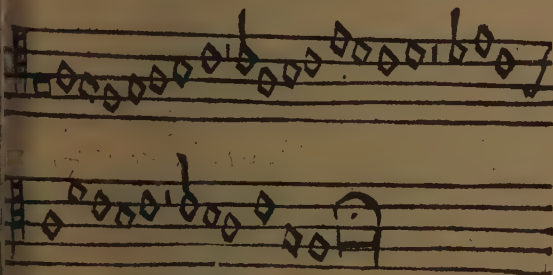
Die edle mutter hat geboren/ den Sabaſiel verheiß  
zuuorn/ den ſanct Johans mit ſpryngen zeygt/ da  
er noch lag ynn mutter leyb.

Er lag ym heiv mit armut groſß/ die krippen hart  
yhn nicht verdroß. Es ward eyn kleyne milch ſeyn  
ſpeyß/ der nie keyn voglin hungern ließ.

Des hymels Lhor ſich freyen drob/ vnd die engel  
ſyngen Got lob/ den armen hyzten wird vermeld/  
der hirt vnd ſchepffer aller welt.

Lob ehz vnnd danck ſey dir geſagt/ Chriſt geboren  
von reynen magd. Mit vater vnd dem heylgē geiſte  
von nu an byß ynn ewigkeit.

### Der hymnus Veni creator.



Kom Gott ſchepfer heiliger geiſt/ beſuch das  
hertz der menſchen deyn. Mit gnaden ſye full wy  
du weyſt/ das deyn geſchepff vorhyn ſeyn.

Denn du bist der tröster genant/ des aller hohsten  
gabe theur. Eyn geystlich salb an vns gewand/ ein  
lebend brun/ lieb vnd sewr.

Zund vns eyn liecht an ym verstand/ gyb vns yns  
herg der liebe brunst. Das schwach fleisch yn vns  
dir bekand/ erhalt fest dein krafft vnnnd gunst.

Du bist mit gaben sybenfalt/ der fynger an Gottes  
rechter hand/ des vatters wort gybstu gar baldt/  
mit zungen ynn alle landt.

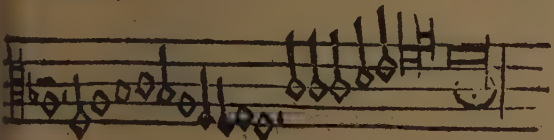
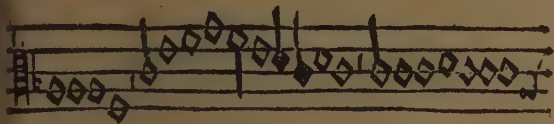
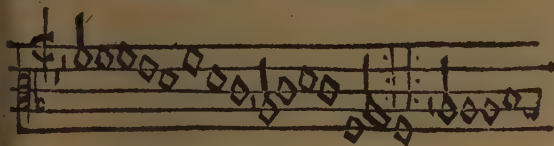
Des feyndes lyst treyb von vns fern/ dē frid schaff  
bey vns deyne gnadt/ das wir deym leitten folgen  
gern/ vnd meyden der seelen schad.

Leer vns den vater kennē wol/ dazu Ihesu Christ  
seynen sonn/ das wir des glawbens werden voll/  
dich beyder geyst zunerstan.

Got vatter sey lob vnd dem son/ der von den todte  
auferstandt/ dem tröster sey dasselb getham/ ynn  
ewigkeyt alle standt.



**E**yn new lied vō dē zween Metterem  
Christi zu Brussel von dē Sophisten zu  
Lōuen verbrant. Mar. Luther.



**E**yn neues lied wir hebē an / des wald Gott  
vnsrer herre. Zu syngen was got hat gethan  
zu seynem lob vnd ehre. Zu brussel yn dem nīd der  
land / wol durch zwen yunge knaben / Watt er seyn  
wunder macht bekant / die er mit seynen gaben.

So reichlich hat getzyet.

**D**er erst recht wol Johannes heyst / so reich an  
Gottes hulden. Seyn bruder Wernich nach dem

geyst/eyn rechter Christ on schulden. Donn dyßer  
welt gescheyden synd/sye hand die kron erworbe.  
Recht wie die frumen gottes kind/ fur seyn wort  
synd gestorben.

seyn Wertreter synd sye wordē.

Der alte feynd sye fangē ließ/erschreckt sye lang  
mit drewen. Das wort Gotts er sye leucken hieß/  
mit list auch wolt sye tewbē. Von Löwen der So-  
phisten viel mit yhrer kunst verloren. Versamlet er  
zu dyssem spiel/ der geyst sye macht zu rhozen.

Sie kundten nichts gewinnen

Sye sungen suß sye sungen savor/ versuchten  
manche lystē/ die knaben stunden wie eyn maror/  
verachten die Sophisten. Den alten feynd das seer  
verdross/ das er war überwunden. Donn solchen  
yungen/er so groß/ er wart vol zorn/ von stunden.

gedacht sye zinnerbrennen.

Sie raubten yhn das kloster kleyd/ die roeyh sye  
yhn auch namen. Die knaben waren des bereit/ sie  
sprachē frölich Amen. Sie danckten yhrem vater  
Got/ das sye losß solten werden/ des teuffels laruē  
spiel vnd spot/ daryn durch falsche berden.

die welt er gar betranget.

Das schickt Got durch seyn gnadt also/ das sye  
recht priester worden. Sich selbs yhm musten  
opffern do/ vnd gehen ym Christē orden. Der welt  
gantz abgestorben seyn/ die huchley ablegē. Zu hy-  
mel komē frey vnd reyn/ die nuncherey außfegen.

Vnd menschen thandt hie lassen.

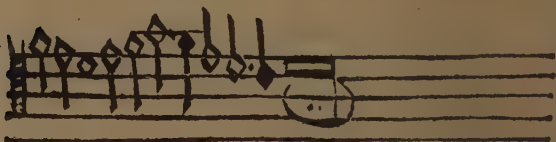
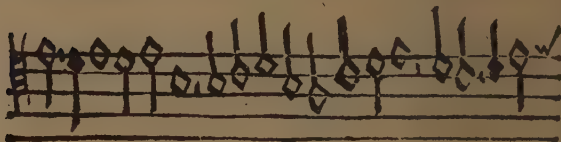
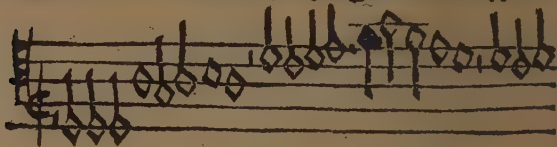
Man schreib yhn für ein brieflein kleyn/dz hies  
man sye selbst lesen. Die stuck sye zeychtē alle drein/  
was yhz glaub war gewesen/ der hochst yztrumb  
dyser war. Man mus allein got glaubē/ der mēsch  
leugt vnd treugt ymer dar/ des soll man nichts ver-  
des musten sye verbrennen (trawē

Zwey grosse fawz sye zundten an/die knaben sie  
her brachten. Es nam groß wunder yderman/das  
sye solch peyn verachtē. Mit freuden sye sich ga-  
ben dreyn/mit Gottes lob vnd syngen/ der muet  
wart den Sophisten klein/fur dyssen newē dyngen  
da sich Gott liefs so mercken.

Noch lassen sy yz lügen nicht/den grossen mort  
zu schmucken. Sie geben für cyn falsch geticht/yhz  
gewissen thut sye drucken/die heylgen Gottes auch  
nach dem todt/von yhn gelestert werden. Sie sagē  
yn der letzten not/die knaben noch auff erden  
sich sollen han vmbkeret.

Die lasz man liegen ymer hyn/sie habens kleinē  
fromen. Wir sollen dancken Got daryn/seyn wort  
yst widderkommen/ der Sommer yst hart für der  
thur/der winter yst vergangen/ die zarten blumen  
gehn erfur/ der das hat angefangen.  
der wirt es wol volenden.

Ein lied dē weg vnser seligkeit betreffent.



**I**n Ihesus namen heben wir an das best das  
wir gelernet han vō gottes wort zu syngē hōrt zu  
y fravē vñ y mā wie mā die selikeit sol gewinnē

Der glaub thut solchs allermeist darynnē wirt  
gebē ō heilig geyst wer gottes wort thut glaubē  
wie ynn der zwelff botten Buch geschriben stat  
Sant Peter am zehenden thut sagen.

Johānis am drittē ist auch gemelt also hat got  
geliebet dy welt sein son hat er yhz gebē wer glau  
ben thut an Iesum Crist der erlangt dz ewig lebē

Zu Romern am drittē hōret mer nymāz wirt

selig durch dy alte ier / dy sūd wirt allein dadurch  
erkāt / d̄ glaub farer vns zum vater lād / als vns sāt

Dy gerechtikeyt gottes (paul' hat oft bekant.  
durch Iesum chriſt / wer an ym selber verzaget iſt /  
thut ſych allein d̄ tröſtē / dem ſynd bedeckt dy ſunde  
ſeyn / durch Iheſum Chriſt das L einleyn.

Er ſtarb fur vnſer miſſetat / d; heyl er vns erwoz  
ben hat / wo er nit wer gebozn / ſo weren wir alle  
zumal verlozn / Gott hats yhm also auſſerkozen

Abrahā gab Got groſſe eer / Ja do er glawbet  
ſeiner leer / zun Römern am vierdē vnterſcheit / got  
hats ym selber zugeſagt / wart ym gezelt zur gerecht  
Gottes werck d̄ glaube iſt / als w y mā (tikeyt.

in Johāne liſt wol yn dē ſechſtē vnterſcheyt / Got  
hats vns alles zugeſagt / dē gebar Maria dy reyne  
So nun bey dir der glawb iſt recht / ſo (magt.

erzeygeſtu dich ein gottes knecht / durch lieb an dei  
nem nechſtē. Als ſych Gott dir erzeyget hatt / mit  
dienſt nach allem vermugen.

Nū höre w; got durch Moſen gebott / iſt ymāt  
arm yn deiner ſtat / ſo thu ym auff dy hēde dein / laß  
dir ſein nott dein eigē ſein / berweis an yhm dē glau

Wirt yemantz ſchreyē yn Wymel zu (bē deyn.  
mir / zu eyner ſunde ſol es werdē dir / vom wucher  
ſoltu freyē dich / Got wils also habē glaub ſychers  
lich / wie dan die ſchriſt thut warnen dich.

Mathei am funfftē als mā lyſt / wy dir vñ mir ge  
bottē iſt / wil ymāt vō dir borgē / verſags ym nit zu  
keinem friſt / ob er villeycht dein ſeynd iſt.

Der ärmē ist d̄z hymelreich / d̄z soll yz gläubē alle  
gleich / vmb Ablass kein gelt mehr gebē / bescheret  
dir ychts d̄ liebe got / dy arme sollēs vō dir nemen.

M̄n höret yz mā vñ yūge knabē / got sollē wir ste  
tes fur angē habē / sein gebot wol an dē wendē. vñ  
sollen sye lernē vnserē kindt / auch tragē yn dē hēdē

Du stehest od̄ gehest vber felder / wy got durch  
Mosen hat gemelt / sein liebe saltu betrachtē / die er  
dir erzeiget durch Ihesum chriſt / d̄ dich vom gesetz  
loß thut machen.

Noch eyns das ich dir sagē wil / Chriſti Ritter  
müssen leydē vil / not schand vñ spot yn aller welt /  
mit yhzem fleisch sich legē yns felt / nach dem vnd  
es Gott woll gefelt.

Wertzage nit werde Ritter gut / Got helt dich sel  
ber yn syner huert / wann er die vberwunden hat /  
tod lunde hel vnd alle not / ein kron er dir erworbe

Die lassen vns bleibē zu dyser frist / vnd hat  
schreyē alle zu Ihesu Chriſt / der allein vnser tröſter  
ist / von allem vbel hat er vns erlost / hab lob vñ  
danck du suster troſt.

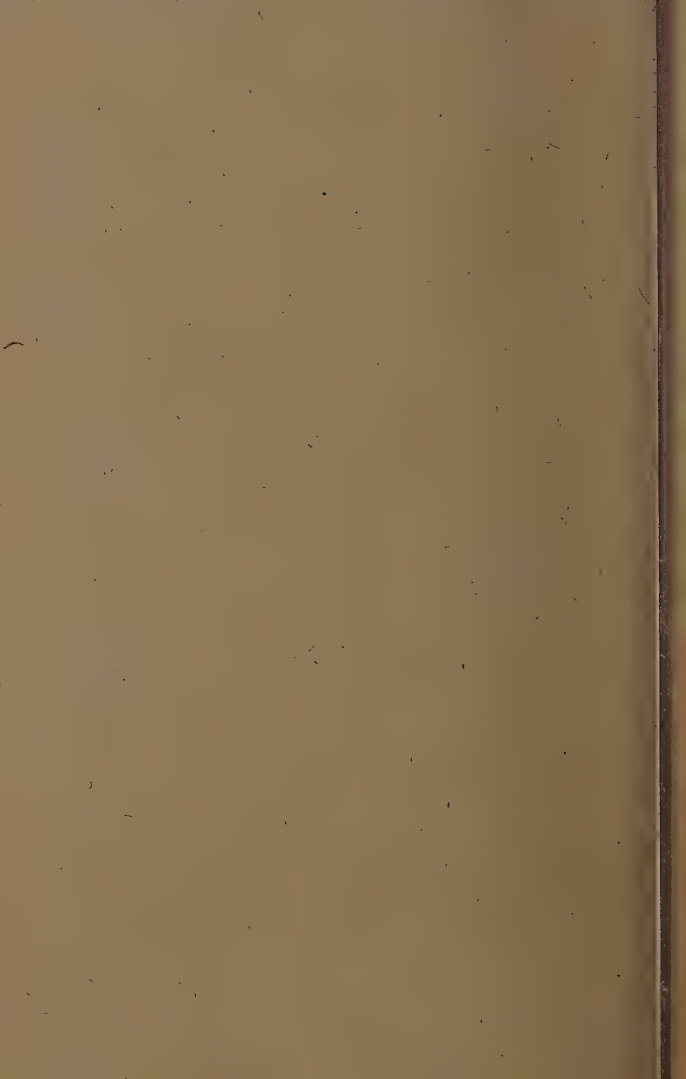
Vnd teyl vns mit dein teglich brot. Ich meyne al  
leyne das götlich wort / die cynige speys vnser seel /  
So schadt vns nicht keyn vngeſel / vnd bleibet al  
lein got vnser heyl. A M E N.

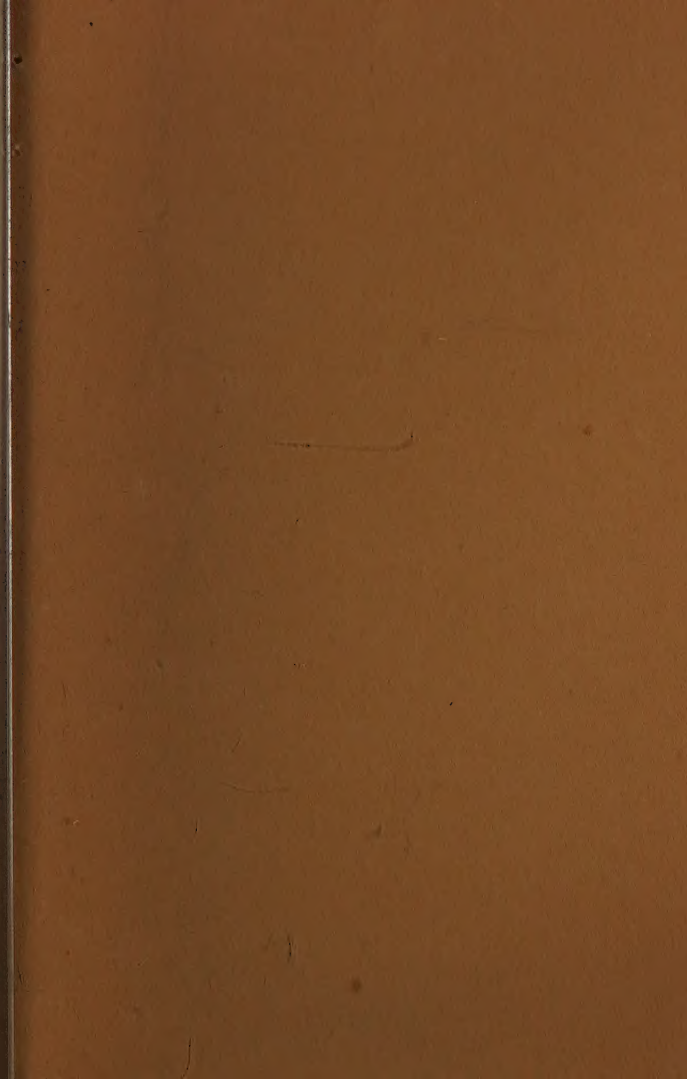
¶ Folget das Register.



Zumersten Er stel zum Leser.  
Die zehen gebitt Du frewt euch liebe chriſtē  
Es iſt das hey ons kommen her.  
Mitten wir ym leben ſynd mit dem tod.  
Eyn Lied Doct. Sperati zu bekennen den glaubē  
Noch eyn Lied Doc. Sperati zu bitten vmb fol-  
gung der beſſerung aus dem wort Gottes.  
Got ſey gelobet vnd gebenedeyet.  
Gelobet ſeyſtu Jeſu chriſt das du menſch.  
Der glaub. Eyn Lobſanck von Chriſto.  
Das Lied S. Johannis Mus/gebessert.  
Der. cxxvij. psalm. Beati omnes qui timent domi.  
Der. xi. psalm Saluum me fac.  
Der. cxxij. psalm. Miſi quia dominus erat in no.  
Der. xij. psalm. Dixit inſipies in corde ſuo.  
Der. lxxvi. psalm. Deus miſereatur.  
Der. cxxix. psalm. De profundis.  
Der. l. psalm. Miſerere mei deus  
Chriſt iſt erſtanden/gebessert.  
Noch eyn geſang auffſs Oſterfeſt.  
Veni redemptor gentium.  
Veni ſancte ſpiritus. A ſolis ortu cardine.  
Veni creator ſpiritus.  
Von zween Werterern zu Bruſſel verbrant.  
Eyn Lied den weg vnſer ſeligkeyt betreffend.

Gedruckt zu Erſſurd/ yn der Permenter  
gaſſen zum ſerbefaß. M. D. XXXij.







GTU Library



3 2400 00594 8157

GTU Library

2400 Ridge Road

Berkeley, CA 94709

For renewals call (510) 649-2500

All items are...

